

#### **1.4.2017 Plan der Aktivitäten 2017 (Stand 1.4.2017)**

- Kunstpreis 2017(Handzeichnung) T: Ausstellungseröffnung 18.11.  
Preisverleihung 9.12., 16.00
- Finissage Kunstpreis 2016-Ausstellung T: 8.1., 16.00 Uhr
- Eröffnung Ausstellung Anna Martha Napp in Kiel T: 3.3., 18.00 Uhr
- Finissage Jo-Jastram-Ausstellung in Güstrow T: 23.4., 11.30 Uhr
- Wolfgang-Friedrich-Ausstellung in Barlach-Stiftung T: offen (Sept.)
- Buchlesung und -diskussion Elmar Faber T: offen  
(Verloren im Paradies, Verlagsgeschichte)
- Buchlesung/Konzert Steineckert/Michaelis T: Oktober
- Memorandum zu „Kunst im öffentlichen Raum“ T: offen  
(Beitrag zum Stadtjubiläum 2018)
- Übernahme von Modellen des Bildhauers Reinhard Dietrich von der Witwe Magda Dietrich zur  
Ausstellung in Stadtteil- und Begegnungszentren

#### T: 2. Quartal

- Unterstützung der Aktivitäten für Erhalt und Nutzung des ehem. Schiffahrtsmuseums als  
Kulturhistorisches Museum oder für die Erweiterung des Kulturhistorischen Museums am Standort
- Veranstaltung „15 Jahre Kulturstiftung Rostock e.V.“ T: offen
- Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl T: 3.11.
- Vorstandssitzungen T: 3.2., 7.4.  
23.6., 22.9.

## **7.6.2017 Ausschreibung Rostocker Kunstpreis 2017**

Die Kulturstiftung Rostock e.V. und die Hansestadt Rostock verleihen – im Jahre 2017 zum zwölften Mal – den Rostocker Kunstpreis. Möglich wird dies erneut durch die großzügige Unterstützung der PROVINZIAL-Versicherung. Ziel des Preises ist, Künstler, die in Mecklenburg-Vorpommern leben oder deren Werk einen Bezug zur Region hat, zu würdigen und zu fördern. Das Genre soll jährlich wechseln. Für 2017 wird der Kunstpreis für Handzeichnung ausgeschrieben. Die Arbeiten sollen in den letzten fünf Jahren entstanden sein.

### **1. Höhe und Art des Preises**

Die Auszeichnung besteht aus einem Preisgeld in Höhe von 10.000 €. Die Hansestadt Rostock wird die von der Jury für den Kunstpreis nominierten Kandidatinnen und Kandidaten mit dem Aufkauf von Werken für die Kunsthalle auszeichnen.

### **2. Teilnahmebedingungen und Bewerbung**

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kann eine Auswahl ihrer bzw. seiner Arbeiten – zunächst in Form von hinreichend repräsentativen Reproduktionen in kompakter ausgedruckter Form einreichen (keine Lose-Blatt-Sammlung oder digitale Bewerbung mit USB-Stick, CD oder per Email). Die Bewerbung sollte im Format A4, maximal A3, mit einem Deckblatt/Kennwort „Kunstpreis 2017“ erfolgen. Aus Versicherungsgründen dürfen keine Originale eingereicht werden. Eine Kurzbiographie ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen. Der Absender (Name, Adresse, Mailadresse, Telefon-Nr.) ist deutlich auf den Unterlagen zu kennzeichnen.

### **3. Jury**

Die Jury besteht aus Vertretern der Kulturstiftung Rostock e.V., der Hansestadt Rostock, der PROVINZIAL-Versicherung und der Kunsthalle Rostock sowie weiteren externen Fachleuten. Aus dem Kreis der Bewerberinnen und Bewerbern nominiert die Jury Kandidaten für den Kunstpreis. Die Jury bittet die ausgewählten Kandidatinnen und Kandidaten für den Rostocker Kunstpreis, Originale für eine Ausstellung in der Kunsthalle Rostock einzureichen.

### **4. Termine**

Bewerbungen können bis zum 15. September 2017 an die Kunsthalle Rostock, Hamburger Straße 40, 18069 Rostock mit dem Stichwort „Rostocker Kunstpreis 2017“ geschickt werden. Ab dem 18. November 2017 werden die Original-Arbeiten der von der Jury nominierten Kandidatinnen und Kandidaten in der Kunsthalle der Öffentlichkeit präsentiert. Die Preisverleihung erfolgt voraussichtlich am 9. Dezember 2017 im Rahmen einer Festveranstaltung in der Kunsthalle Rostock.

### **5. Transport**

Die für die Ausstellung ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, den Transport und den Rücktransport der eingereichten Arbeiten selbst zu realisieren. Wenn notwendig, können nachzuweisende Kosten anteilig von der Kulturstiftung Rostock e.V. übernommen werden. Reise- und Übernachtungskosten sind von den Kandidaten selbst zu tragen.

### **6. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.**

Prof. Dr. Wolfgang Methling - Kulturstiftung Rostock e.V.  
Thomas Kühl - PROVINZIAL-Versicherung  
Roland Methling - Hansestadt Rostock

1.10.2017 Ein musikalisch-literarischer Abend

# \*seelenverwandt\*



Ein musikalisch-literarischer Abend mit  
**Gisela Steineckert &  
Dirk Michaelis**

**1.10.2017 • 17.00 Uhr**

**Welt-Musik-Schule »Carl Orff« • Aula  
Wallstraße 1 • 18055 Rostock**



Kartenvorverkauf (20,- EUR) unter Telefon 0381-4923765 • 0381-2066811 • [info@orff-musikschule.de](mailto:info@orff-musikschule.de) • [info@klatschmohn.de](mailto:info@klatschmohn.de)

Kartenverkauf auch im Pressezentrum Rostock, Neuer Markt

[www.gisela-steineckert.de](http://www.gisela-steineckert.de)

[www.dirk-michaelis.com](http://www.dirk-michaelis.com)

## 4.10.2017 Ein Nachmittag der Gemeinsamkeiten OZ

OZ  
4.10.17

# Ein Nachmittag der Gemeinsamkeiten

Lesung und Konzert: Gisela Steineckert und Dirk Michaelis gastierten im „Haus der Musik“ in Rostock

**Rostock.** Die beiden Künstler sind insbesondere durch ein Lied miteinander verbunden: Der Song „Als ich fortging“ erschien 1987 auf der LP „Café Anonym“ der DDR-Rockband Karussell, deren Mitglied Dirk Michaelis damals war. Der Sänger hatte das Lied komponiert und Gisela Steineckert steuerte die Lyrik bei. Aus dieser Zusammenarbeit wurde eine lebenslange Freundschaft.

Passend war auch der gemeinsame Auftritt der beiden Künstler am Sonntagnachmittag im Rostocker Haus der Musik betitelt: Gisela Steineckert und Dirk Michaelis sind „Seelenverwandt“. 200 aufmerksame Zuhörer waren gekommen – ausverkauftes Haus. Organisator dieses Konzerts war die Kulturstiftung Rostock. Gisela Steineckert (86) ist mit ihren zahlreichen Veröffentlichungen vor allem als



Miteinander verbunden: die Dichterin Gisela Steineckert und der Musiker Dirk Michaelis am Sonntag in Rostock. FOTO: THORSTEN CZARKOWSKI

Schriftstellerin einem Lesepublikum in der DDR bekannt geworden. Sie war aber auch Texterin für viele DDR-Popmusiker, unter anderem für Dieter Birr und Frank Schöbel. Die Künstlerin Gisela Steineckert war aber auch eine umstrittene Funktionärin im DDR-Kulturbetrieb, unter anderem Mitglied des Komitees für Unterhaltungskunst in der DDR, zuletzt als Präsidentin.

Steineckert und Michaelis hatten sich die beiden gemeinsamen Stunden in Rostock so aufgeteilt: Es gab von Gisela Steineckert Lyrik, literarische Miniaturen, Erinnerungen – ihre Texte waren von einer gewissen Wehmut getragen, dies wirkte ein bisschen wie ein Lebensrückblick. Dazwischen Dirk Michaelis mit seinen Songs und Anekdoten. Der inzwischen 55-jährige Musiker hatte nach 1990 eine

Solokarriere gestartet und ist heute auch live sehr aktiv. In Rostock brachte Michaelis eine Auswahl aus seinem Repertoire, zum Beispiel den Song „Schattenkreuze“ aus seiner Karussell-Zeit, dazu deutsche Coverversionen von internationalen Hits – so Stings „Fields Of Gold“ oder „Chasing Cars“ von Snow Patrol. Dabei zeigte sich Dirk Michaelis nicht nur als starker Sänger, auch als versierter Musiker an Gitarre und Piano. Außerdem hatte er mit seiner gewinnenden Art das Publikum schnell auf seiner Seite. Schließlich beschloss der gemeinsame Evergreen die Veranstaltung: „Als ich fortging“ verband die beiden Künstler auch mit dem Publikum. **Thorsten Czarkowski**  
**Weitere Auftritte** von Gisela Steineckert und Dirk Michaelis: 20. Oktober, Gängelow; 27. Oktober: Ludwigslust; 8. Februar: Schwerin

### **13.10.2017 Pressemitteilung - Fünf Kandidatinnen für Rostocker Kunstpreis 2017 nominiert**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Rostocker Kunstpreis wird seit 2006 für wechselnde Genres ausgeschrieben und verliehen. Der Kunstpreis wurde von der Kulturstiftung Rostock e.V. initiiert. Die PROVINZIAL-Versicherung fördert den Preis mit 10.000 €. Er wird gemeinsam mit der Hansestadt Rostock verliehen. Die bisherigen Preisträger waren

Jürgen Weber (Malerei, 2006)  
Thomas Jastram (Plastik, 2007)  
Wilfried Schröder (Freie Grafik, 2008)  
Tim Kellner (Schwarz-Weiß-Fotografie, 2009)  
Matthias Wegehaupt (Malerei, 2010)  
Dirk Wunderlich (Plastik/Skulptur/Objekt, 2011)  
Iris Thürmer (Freie Grafik/Handzeichnung, 2012)  
Ruzica Zajec (Gestaltung von Textil, Porzellan/Keramik und Glas, 2013)  
Heiko Krause (Schwarz-Weiß-Fotografie, 2014)  
Klaus Walter (Malerei, 2015)  
Anna Martha Napp (Kleinplastik bis 50 cm, 2016)

Der Rostocker Kunstpreis 2017 wurde für Handzeichnung ausgeschrieben. Die Jury hat am 9. Oktober 2017 in folgender Zusammensetzung getagt:

- Vertreter der tragenden Einrichtungen Kulturstiftung Rostock e.V. (Franziska Podszuck, Christoph Weinhold), PROVINZIAL-Versicherung (Heidrun He-rolld) und Hansestadt Rostock (Dr. Michaela Selling)
- Vertreter der Kunsthalle Rostock (Dr. Jörg-Uwe Neumann, Dr. Ulrich Ptak)
- externe Fachleute:  
Prof. Mark Lammert, UdK Berlin)  
Antje Schunke (Schleswig-Holstein-Haus Schwerin)  
Dr. Regina Erbenbraut (Schloss Güstrow)  
Norbert Weber (Kiel)

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Methling (Kulturstiftung Rostock e.V., ohne Stimmrecht).

Die Jury hat aus dem Kreis von 74 Bewerberinnen und Bewerbern folgende fünf Kandidatinnen und Kandidaten nominiert:

Felix Baxmann (Berlin, Jg. 1987)  
Nils Dicaz (Neuendorf, Jg. 1961)  
Ramona Seyfarth (Neubrandenburg, Jg. 1980)  
Barbara Camilla Tucholski (Oevelgönne/Loitz, Jg. 1947)  
Christin Wilcken (Mühl Rosin, Jg. 1982)

Die Eröffnung der Ausstellung mit ausgewählten Werken der Künstlerinnen und Künstler erfolgt am 18. November 2017, 16.00 Uhr in der Kunsthalle Rostock. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie bereits im Vorfeld der Ausstellungseröffnung in geeigneter Weise die Kandidatinnen und Kandidaten für den diesjährigen Kunstpreis vorstellen könnten. Als Grundlage könnte Ihnen die von mir verfasste Kurzcharakteristik der Kandidatinnen nützlich sein (siehe Anhang).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Ptak ([ulrich.ptak@rostock.de](mailto:ulrich.ptak@rostock.de), Tel. 0381/3817011) oder Frau Heilmann (0381/3817004, [heike.heilmann@rostock.de](mailto:heike.heilmann@rostock.de)).

Sie können Ihre Fragen und Interviewwünsche auch direkt an mich persönlich richten (0172/3842888, [w.methling@t-online.de](mailto:w.methling@t-online.de)). Ich bitte Sie, die Sperrfrist unbedingt einzuhalten, damit die Nominierten und Nichtnominierten die Benachrichtigung über die Juryentscheidung vor der öffentlichen Bekanntmachung erhalten.

Die Preisverleihung wird am 9. Dezember 2017, 16.00 Uhr durchgeführt. Ich darf Sie schon heute zu beiden Veranstaltungen einladen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Wolfgang Methling  
Vorsitzender der Kulturstiftung Rostock e.V.  
Vorsitzender der Jury

### **3.11.2017 15 Jahre Kulturstiftung Rostock e.V. - ausgewählte Aktivitäten -**

- Vorgespräche und Vorarbeiten 2000, 2001 und 2002

- Gründung am 22.5.2002 durch 12 Mitglieder in der HMT:

Michael Bräuer, Wilfried Hausmanns, Jo Jastram, Horst Klinkmann, Gerhard Maeß, Wolfgang Methling, Hartmut Möller, Konrad Reich, Dieter Schröder, Bernd Schuster, Anna-Katharina Szagun, Ulrich Vetter (Gründungsbeitrag 500€)

- Vereinszweck (§ 2): Fassung vom 28.10.2011

(1) Der Verein bezweckt die Förderung der kulturellen Ausstrahlung der Region Rostock. Er errichtet und begleitet eine privatrechtliche Kulturstiftung mit Sitz in der Hansestadt Rostock. Die Stiftung soll sich insbesondere folgenden Aufgaben in der Region Rostock widmen:

- der kulturellen Selbstverständigung,
- der Entwicklung und Förderung kultureller Initiativen und Einrichtungen,
- der öffentlichen Auslobung und Vergabe von Preisen als Maßnahme der Zweckverwirklichung

(2) Der Verein wirbt treuhänderisch Spenden und Stiftungszusagen für die Kulturstiftung ein.

(3) Bis zur Errichtung der Kulturstiftung kann der Verein die Zwecke der Stiftung unmittelbar verfolgen.

- Design des Logos: Heike Bräuer

- erster Vorstand: Methling, Maeß, Möller, Hausmanns, Szagun

- 2002:

- Vereinsabende zu Bezügen zwischen Kultur und Recht (OLG), Medizin (Thalia), Mathematik (Konzilzimmer)
- Lesung und Diskussion zum Buch „Von Politik und anderen dummen Fragen“ von Dieter Schröder (Universitätsbuchhandlung)

- 2003:

- Diskussion zur „Zukunft des Volkstheaters“ (Volkstheater)
- neuer Vorstand: Methling, Maeß, Möller, Hausmanns, Wegener

- 2004:

- Lesung und Diskussion mit Frank Schirrmacher zum Buch „Das Methusalem-Komplott“ (OZ-Verlagshaus)
- Vortrag und Diskussion mit Prof. Durth zu „Spaltung der Baukultur im Kalten Krieg“ (Hausbaumhaus)
- Europa-Konzert (HMT)

- 2004/5:

- Vorbereitung der gewünschten Trägerschaft für die Kunsthalle Rostock (bis zu unterschrittsreifem Vertrag)

- 2005:

- Podiumsdiskussion mit Kandidaten für die OB-Wahl zu „Kultur und Stadtentwicklung“ (OZ-Verlagshaus)
- Ateliergespräch bei Jo und Inge Jastram in Kneese (Gast: neuer OB Roland Methling)
- Kultursalon zu „Laien in der Kunst“ (aus Anlass des 70. Geburtstages von Peter Rommel) (HMT)
- Podiumsdiskussion zur „Bedeutung des Glaubens für die Gesellschaft“ (OZ-Verlagshaus)
- neuer Vorstand: Methling, Maeß, Alder, Hausmanns, Wegener
- Niederdeutsche Weihnachtsmatinee (HMT)

- 2006:

- Exkursion zu „Kultur und Natur, Landeskultur, Landschaftsarchitektur“ (Schlosspark Basedow)
- erste Verleihung Rostocker Kunstpreis (Kunsthalle)

- 2007:

- Podiumsdiskussion zu „Der optimierte Mensch? Wissenschaft und Technik auf dem Weg zur denkenden Maschine“ (Max-Planck-Gesellschaft)
- Rostocker Kunstpreis
- neuer Vorstand: Methling, Maeß, Hausmanns, Wegener

- 2008:

- Rostocker Kunstpreis

- 2009:
  - Rostocker Kunstpreis
  - neuer Vorstand: Methling, Maeß, Keler, Hausmanns, Kühl
- 2010:
  - Vortrag und Diskussion mit Günter Höhne zu „Geteilte Form - Design in Ost und West“ (Universitätskirche)
  - Veranstaltung zu „Ethische Fragen zwischen Leben und Tod“ (Medizinische Fakultät)
  - Rostocker Kunstpreis
- 2011:
  - Rostocker Kunstpreis
  - neuer Vorstand: Methling, Keler, Kühl, Hausmanns, Podszuck
- 2012:
  - 1. Veranstaltung zu „Stadtentwicklung und Kunst im öffentlichen Raum“ (Galerie Amberg 13)
  - Lesung und Diskussion mit Andreas Schorlemmer zum Buch „Manchmal hilft nur schweigen“ und zum „Umgang der Gesellschaft mit Tätern und Opfern“ (Trihotel)
  - Rostocker Kunstpreis
- 2013:
  - Ausstellung „Andere Augen“ und Diskussion zur „Inklusion in der Kultur“ (Kunsthalle)
  - 2. Veranstaltung zu „Stadtentwicklung und Kunst im öffentlichen Raum“ (HMT)
  - Rund-Tisch-Gespräch „Internet-Fluch und Segen“ (HMT)
  - Vorgespräche und Standortwahl für Aufstellung Jo-Jastram-Plastik „Schreiender Hengst“
  - Rostocker Kunstpreis
  - neuer Vorstand: Methling, Keler, Kühl, Hausmanns, Podszuck
- 2014:
  - erste Verleihung des Preises „Kulturpate der Hansestadt Rostock“ (Barocksaal, Initiative des Vereins Cubus)
  - Spendenaktion und Einweihung Jo-Jastram-Plastik „Schreiender Hengst“ am Kröpeliner Tor
  - Rostocker Kunstpreis
- 2015/16:
  - Projekt „Jastram-Erbe und Werkverzeichnis“
- 2015:
  - Rostocker Kunstpreis
  - neuer Vorstand: Methling, Keler, Kühl, Hausmanns, Podszuck
  - öffentliche Unterstützung des Erhaltes aller vier Sparten des Volkstheaters
- 2016:
  - Benefiz-Gala „Migration ist eine Chance“ (Volkstheater)–Spende von 2.400 €
  - Lesung und Diskussion zur „Hermann-Kant-Biographie“ von Linde Salber (Thalia)
  - Verleihung Kulturpatenpreis
  - Herausgabe „Werkverzeichnis Jo Jastram“ und Unterstützung der Ausstellung „Jo Jastram“ (Barlach Stiftung Güstrow)
  - Rostocker Kunstpreis
- 2016/2017:
  - Übernahme und Präsentation von Modellen des Bildhauers Reinhard Dietrich in Stadtteilzentren Toitenwinkel, Schmarl, Lütten Klein u.a.
- 2017:
  - öffentliche Unterstützung des Standortes Schmarl für das Traditionsschiff
  - Musikalisch-literarischer Abend „seelenverwandt“ mit Gisela Steineckert und Dirk Michaelis (Haus der Musik)
  - Rostocker Kunstpreis
  - Unterstützung der Ausstellung Wolfgang Friedrich (Barlach Stiftung Güstrow)
  - neuer Vorstand: Methling, Keler, Streicher, Poschmann, Struck
  - Feierstunde „15 Jahre Kulturstiftung Rostock e.V.“ (Trihotel)

#### Spender, Partner und Unterstützer

- PROVINZIAL-Versicherung
- Hansestadt Rostock
- OstseeSparkasse Rostock
- Ostdeutsche Sparkassenstiftung
- Ehrenamtsstiftung MV

- AIDA
- Jahresköste der Rostocker Kaufmannschaft
- Druckerei Weidner
- EURAWASSER Nord
- DSR Immobilien
- ScanHaus (Friedemann Kunz)
- BDC Dorsch Consult Rostock
- Wind-Projekt Börgerende
- Warnemünder Bau GmbH
- Graff Enemy (Reinhard Bloch)
- Dr. Tasler Immobilien
- WG Schifffahrt und Hafen
- RGS
- HERO
- Rainer Bauer Strassen-Garten-Landschaftsbau
- Rober Blumenfabriek
- Kunsthalle Rostock
- Freunde und Förderer der Kunsthalle Rostock
- HMT
- Volkstheater
- Förderverein des Volkstheaters
- Förderverein des Migarantenrates (FABRO)
- Kunstverein zu Rostock
- Welt-Musikschule „Carl Orff“
- Kulturhistorisches Museum
- Trihotel
- Ostsee-Zeitung
- NNN
- NDR Radio MV, NDR Nordmagazin
- mv1.tv
- tv.rostock
- Lohro-Radio
- Radio Paradiso
- Klatschmohn Verlag
- Thalia Universitätsbuchhandlung
- Zoo Rostock
- HanseSail Büro
- Heike Bräuer
- Corina Wenke
- Wolfgang Friedrich
- Peter Baumbach
- Inge Jastram
- Magda Dietrich
- Christine Methling
- Jan Keler
- Anja Stäcker
- Hans Pölkow

#### Eingeworbene Spenden und Fördermittel

- 120.000 € Kunstpreis
- ca. 30.000 € für Nebenkosten Kunstpreis
- ca. 105.000 € Spenden für Schreienden Hengst
- ca. 2.000 € für Ausstellung Andere Augen
- ca. 40.000 € für Projekt Werkverzeichnis Jo Jastram
- 2.000 € für Benefiz-Gala
- 500 € für Konzert Steineckert/Michaelis
- ca. 3.000 € für Leistungen (Druckerei u.a.) ohne Rechnung

Gesamt: ca. 302.500 €



OZ 11.12.17

# Freie Zeichnungen, steife Rituale

Felix Baxmann nahm den Rostocker Kunstpreis 2017 für Handzeichnung entgegen

Von Dietrich Pätzold

**Rostock.** Felix Baxmann gewann am Samstag den Rostocker Kunstpreis 2017. Der 30-Jährige, geboren in Ludwigsfelde, heute in Berlin lebend und mit Wurzeln in Mecklenburg-Vorpommern, habe trotz seiner Jugend bereits eine große zeichnerische Meisterschaft erreicht, hieß es aus der Fachjury, die den Preisträger in vier Wahlgängen ermittelt hatte.

Die Auszeichnung mache ihn stolz und glücklich, sagte Baxmann nach der Preisverleihung am Samstag in der Kunsthalle Rostock. Der mit 10 000 Euro dotierte Preis war in diesem Jahr für Handzeichnung ausgelobt, 74 Künstler hatten sich beworben, die Jury hatte neben Baxmann auch Nils Dicaz, Ramona Seyfarth, Barbara Camilla Tuchsolska und Christin Wilcken für die Endrunde ausgewählt. Die Werke der fünf Nominierten sind bis zum 7. Januar in der Kunsthalle ausgestellt und bieten einen interessanten und vielgestaltigen Überblick über Möglichkeiten und Wege moderner Zeichenkunst heute.

Die Werke des Preisträgers entstehen in einem Prozess, der ohne vorausgegangenes Denken abläuft und freilich den Gefühlen, Gedanken oder forschender Neugier folgt. Unter Baxmanns ausgestellten Bildern, alle aus den letzten beiden Jahren, alle ohne Titel und lediglich mit einer Bezeichnung zur

Technik versehen, ist eines, das er mit Handbohrmaschine und Buntstift schuf. Die Handbohrmaschine gewährleistet, dass auch das eine Handzeichnung ist.

Dass die Zeichnung auf dem gegenwärtigen Kunstmarkt wenig Aufmerksamkeit findet und eher im Verborgenen blüht, darauf verwies der Künstler, Galerist und Kurator Norbert Weber in seiner Laudatio als Jury-Mitglied. Auf seiner Suche nach Methoden, wie Zeichenkunst auf sich aufmerksam macht, um aus der „Wunderkammer“ herauszukommen, diagnostizierte in der Ausstellung den Einsatz von „mixed media“ und dabei zwei Extrem-Positionen. Die eine stützt sich als pure Zeichnung auf die Linie, vertreten durch eindringliche Zeichnungen von Barbara Camilla Tuchsolska. Als den „Antipoden“ zu dieser Möglichkeit der darstellenden Linie charakterisierte er den Preisträger Felix Baxmann. Bei dem folge die Linie



Felix Baxmann (r.) nimmt den Kunstpreis aus den Händen von Matthew Wilby entgegen. FOTO: D. PAETZOLD

nicht einem Gedanken oder darstellerischer Absicht, vielmehr sei sie „direkter Ausdruck von Emotionen“. Baxmanns Kunst zu erfahren, sei nicht mehr möglich über Deutungen, betonte der Laudator und forderte die Betrachter auf, sich mit Zeit und Geduld auf die Bilder einzulassen. Zeit und Geduld – das hatte das Publikum des Preis-

verleihungs-Abends zuvor in anderer Hinsicht bewiesen. Zwar sorgte die Norddeutsche Philharmonie in Kammerorchesterbesetzung mit zwei Händel-Sätzen für festlichen Schwung. Doch zu den Besonderheiten der Rituale unserer Kulturszene gehört, dass Kunstpreise nicht nur die Preisträger schmücken, sondern nicht minder – und manchmal scheint's: noch mehr – die Vergeber des Preises. So musste sich das Publikum sehr lange gedulden bis zur Bekanntgabe des Gewinners, nahm tapfer zur Kenntnis, wie der Begrüßungs-Applaus für jedes anwesende Mitglied des Bundestages, des Landtages, der Landesregierung und der Stadtverwaltung erzeugt wurden, wie Dankesagen, Lob und Komplimente für kulturpolitisches Engagement hin und her flogen.

Hervorhebenswert davon, dass der Verein „Freunde und Förderer der Kulturstiftung Rostock“, der den jährlich mit der Hansestadt und der Provinzial-Versicherung vergebenen Preis ins Leben gerufen hatte, nun das Preis-Dutzend vollgemacht hat, wie der Vereinsvorsitzende Prof. Wolfgang Methling mitteilte. Mit den zwölf Auszeichnungen wurden bisher 120 000 Euro an Künstler vergeben, bereitgestellt von der Provinzial-Versicherung. Und die ist, so kündigte Provinzial-Vorstand Matthew Wilby an, auch nächstes Jahr wieder mit dabei.

## Preisträger Felix Baxmann

**Felix Baxmann** wurde 1987 in Ludwigsfelde geboren, wohnt heute in Berlin. Teile seiner Kindheit und Arbeitsaufenthalte hat er auf dem Fischland und dem Darß verbracht. Nach einer Ausbildung

zum Mediengestalter für Ton und Bild studierte er ab 2012 Freie Kunst an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, ab 2015 an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Mark Lammert fort, dessen

Meisterschüler er wurde.

**Ausstellung der fünf Nominierten** in der Kunsthalle Rostock bis zum 7. Januar, Diens- tags bis sonntags von 11 bis 18 Uhr.



Kunstpreisträger Felix Baxmann in der Rostocker Kunsthalle vor seinen Zeichnungen.

FOTO: OVE ARSCHOLL

## 11.12.2017 Kunstpreis geht an Felix Baxmann. NNN (Text=

**REUTERSHAGEN** Für seine reinen und reinen Handzeichnungen haben die Rostocker Kulturstiftung und die Hansestadt am Sonnabend in der Kunsthalle den in Berlin lebenden Felix Baxmann mit dem 12. Kunstpreis ausgezeichnet. Im Wettbewerb schaffte es der 30-Jährige, sich gegen 73 Bewerber durchsetzen und in der finalen Runde die zehnköpfige Jury zu überzeugen. Mit ihren Handzeichnungen hatten es 2017 auch Nils Dicz, Ramona Seyfarth, Barbara Camilla Tucholski und Christin Wilcken bis zum Endausscheid in Rostock geschafft.

„Die Linien seiner Kunst sind der direkte Ausdruck von Emotionen“, erklärte Jurymitglied Norbert Weber, Sachverständiger aus Kiel, die Entscheidung der Jury. Dennoch sei es so schwierig und spannend gewesen, die besten Arbeiten auszuwählen, dass es erst im vierten Wahlgang gelungen sei, den Favoriten zu finden, so Wolfgang Methling, Vorsitzender der Rostocker Kulturstiftung. Er betonte die Bedeutung von Kunst und Kultur in der Hansestadt und unterstrich, im kommenden Jubiläumsjahr das Museumskonzept weiter vorantreiben zu wollen sowie auch den Ausbau des kulturhistorischen Museums.

Für Baxmann sei es eine große Ehre, mit dem Kunstpreis ausgezeichnet zu werden – „ein historisches Moment“, so der Künstler. Zwar habe er bereits viele neue Projekte im Kopf, wofür er die 10 000 Euro einsetzen werde, wisse er aber noch nicht konkret. „Viele versuchen, ihre



Rostocks Kulturamtsleiterin Michaela Selling beglückwünscht den Fotografen Hans Pölkow, der gerade mit dem Landeskulturpreis 2017 ausgezeichnet wurde.

FOTOS: KATRIN ZIMMER

Schwächen zu vertuschen. Ich möchte viel mehr meine Stärken weiter ausbauen und

mich immer weiter verbessern“, so der in Ludwigsfelde geborene Baxmann. Er hat an

### KUNSTPREIS

#### Die Preisträger

- 2006: Jürgen Weber, Malerei
- 2007: Thomas Jastram, Bildhauerei
- 2008: Wilfried Schröder, Freie Grafik
- 2009: Tim Kellner, Schwarz-Weiß-Fotografie
- 2010: Matthias Wegehaupt, Malerei
- 2011: Dirk Wunderlich, Plastik/Skulptur/Objekt
- 2012: Iris Thürmer, Freie Grafik/Handzeichnung
- 2013: Ruzica Zajec, Textil, Porzellan/Keramik, Glas
- 2014: Heiko Krause, Schwarz-Weiß-Fotografie
- 2015: Klaus Walter, Malerei
- 2016: Anna Martha Napp, Kleinplastik

der Universität der Künste in Berlin studiert und ist seit diesem Jahr Meisterschüler von Mark Lammert.

Der Kunstpreis wird seit 2006 in Rostock verliehen. Gewürdigt werden sollen Künstler, die in MV leben oder deren Werke Bezug zur Region haben. Gesponsert wird die Auszeichnung von der Provinzial, deren Vorstandsmitglied Matthew Wilby auch für 2018 Unterstützung zugesagt hat. Die Ausstellung mit den Werken aller fünf Finalisten ist noch bis zum 7. Januar in der Rostocker Kunsthalle zu sehen.

Katrin Zimmer

11.12.2017 Kunstpreis geht an Felix Baxmann. NNN (Titelfoto)

NNN 11.12.17

# Kunstpreis geht an Felix Baxmann

Kulturstiftung und Hansestadt verleihen dem Meisterschüler die mit 10 000 Euro dotierte Auszeichnung für seine Handzeichnungen



Für seine Handzeichnungen erhält Felix Baxmann (r.) den Kunstpreis 2017. Der Kieler Kunstexperte Norbert Weber lobte den „direkten Ausdruck von Emotionen“ und begründete so die Jury-Entscheidung. Die Werke hängen noch bis 7. Januar in der Kunsthalle.